

Darüber hinaus wurde eine Vielzahl verkehrsrelevanter Daten-, Karten- und Bildbestände in einem GIS-gestützten Planungsinstrumentarium / Verkehrsmodell zusammengeführt, mit dem die Analyse und Bewertung weiterer - über die Aufgaben des Masterplans Mobilität hinaus gehende - Planfallbetrachtungen ermöglicht werden. Dieses Instrumentarium / Verkehrsmodell steht der Stadtverwaltung Castrop-Rauxel zur eigenen Nutzung zur Verfügung.

Sachverhalt

Sachverhalt

Innerhalb der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans kommt dem Aspekt der Mobilität gem. § 5 des Baugesetzbuches eine besondere Bedeutung zu. Infolge dessen hat der Rat der Stadt Castrop-Rauxel die Verwaltung mit der Erstellung eines Masterplans Mobilität beauftragt. Auf der Grundlage des Beschlusses des Rates der Stadt Castrop-Rauxel vom 6.9.2007 wurde das Büro HHS Ingenieur GmbH, Aachen/Bochum, beauftragt.

Zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung zum Thema „Masterplan Mobilität“ hatte die Verwaltung am 28.11.2007 in den Ratssaal eingeladen. Dabei wurde umfassend über die Ziele und Inhalte des Masterplans Mobilität informiert und Anregungen aus Politik, Bürgerschaft und Verbänden aufgenommen.

Der hier vorliegende Masterplan Mobilität wird/wurde in einer weiteren öffentlichen Informationsveranstaltung am 27.10.2009 im Ratssaal präsentiert. Insoweit ist der gewollte bürgerschaftliche Partizipationsprozess (Zukunftsprojekt Castrop-Rauxel) sichergestellt.

MASTERPLAN MOBILITÄT

Der Masterplan Mobilität analysiert das Verkehrsgeschehen in Castrop-Rauxel verkehrsmittelübergreifend. Der Masterplan zeigt auf, von welchen verkehrlichen Veränderungen u. a. aufgrund des demografischen Wandels bis zum Jahr 2025 auszugehen sein wird. Aus den Prognoseergebnissen werden konkrete Handlungsempfehlungen und Maßnahmenvorschläge für die städtische Verkehrsplanung der nächsten 15-20 Jahre abgeleitet.

Im Fokus der Untersuchung stehen der motorisierte Individualverkehr sowie der Rad- und Fußgängerverkehr sowie Handlungsempfehlungen zum LKW-Verkehr. Der Öffentliche Personennahverkehr steht nicht im Mittelpunkt der Planung, da er bereits im Rahmen des Nahverkehrsplans ausführlich planerisch behandelt wurde.

Im Rahmen der Untersuchung wurden umfangreiche Erhebungen durchgeführt. Dazu zählen:

Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten der Einwohner Castrop-Rauxels.
Befragung von über 1.200 Bürgerinnen und Bürgern in persönlich geführten Interviews (das sind über 1,5% der Bevölkerung),

Verkehrszählungen mit anschließenden Leistungsprüfungen an insgesamt elf Kreuzungen:

An sechs Kreuzungen der B235 mit der Freiheitstraße, der Römerstraße, der Recklinghauser Straße, Lange Straße, der Gerther Straße und Neuer Hellweg.

An 3 Kreuzungen der Dortmunder Straße mit der Mengeder Straße, Neuer Hellweg und der Vincennesstraße.

Am Knoten Mengeder Straße / Schlossstraße. Erfassung sämtlicher Fahrströme am Engelsburgplatz.

Ortsbegehungen in den Stadtteilen und breit angelegte, videounterstützte Befahrungen entlang (potenzieller) Radwege.



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich Stadtentwicklung
Az:
Datum: 21.09.2009

2009/212
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Rat der Stadt	29.10.2009	10

Betreff

Masterplan Mobilität

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt den Entwurf des Masterplans Mobilität zur Kenntnis und leitet ihn zur Beratung an die Betriebsausschüsse 1 und 3 weiter.

J. Beisenherz
Bürgermeister